

Meine Anschrift: Jozef Jonski
 Name: Jozef Jonski
 geboren am: 4. 12. 18
 A. Get.-Nr. 44981
 Block 78/11

(Red stamp: 1212)

(Stamp: Dachau)

**Konzentrationslager
Dachau 3K**

1.

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit T i n e geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefütert sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen auf Postanweisungen sind gestattet, doch sind dabei genau Namen und Vornamen, Geburtsdatum und Gefangenennummer anzugeben.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3 K bestellt werden.
4. Pakete dürfen durch die Post in beschränktem Maße gesandt werden.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.

An Frau

Bronistawa Nowak

6 Liezmannstadt
Kennzeichen 10



<p>Raum für Zensurstempel:</p>	<p>Kontrollzeichen des Blockführers:</p>
--------------------------------	--

Jozef Jonski, first letter from Dachau Concentration camp

Dachau 3K, den

18. VI. 44

Meine liebe Tante!

Ich habe mir gehofft, dass du mich eins erinnern wirst, und habe mich sehr gefreut, als ich erfuhr, dass ihr mich noch erinnert. Ich teile Dir mit, dass ich deine Pakete erhalten habe, für welche ich dankbar bin herzlichst, zugleich aber ich benachrichtige dich, dass ich will keine, und wenn es was gäbe, was ich von Euch fordern könnte, es ist nur das mit von Zeit zu Zeit einem Brief zu schreiben, damit ich wissen wie Euch dort geht. Denn wahrhaftig nicht die Pakete erfreute mich so, wie das, dass noch die Menschen gäbe, die mich noch nicht vergessen hatten, und es würde mich noch mehr freuen, wenn ich von Euch einen Brief erhalten könnte, meine lieben. Es sind doch schon vier Jahre vorbeigeflossen, und ich habe vergessen wie ihr dort aussieht, seien im selben

Gewissheit, dass schon alle zu Hause mich vergessen hatten.

Denn von wem sollte ich es erfahren?

Regina hatte mir immer selten geschrieben und nicht viel, so dass die Nachrichten ohne Bedenken waren, und seit einiger Zeit hatte sie völlig das Schreiben aufgehört, so ich weiß nicht was ist mit ihr? Wenn ich dich bitten darf, meine liebe Tante, dann bitte gehe an sie und erfahre dich, warum sie schreibt nicht, vielleicht will sie nicht, oder sie hat einen Anderen, wenn es so ist, schreibt mir ohne weiteres zu, denn solche Pakete treffen mich hier genug oft, und ich hätte mich nicht gewundert, wenn es so würde, nur ich aber will wissen was mit dem Kind ist, das Kind ist mein und man darf nicht fordern, damit ich es vergesse

Übrigens ich denke über sie auch, wissen nicht, ob

mit sie ist, und wenn ich eine Nachricht haben werde
werde ich mich beruhigen.

Ich habe auch ein Brief von Korndla bekommen, es freut
mich dass sie abgeschrieben hat, und dass sie mit Kindern
gesund ist. Bitte ihr sagen, dass ich danke sei für den
Brief, und bitte besser deutsch schreiben.

Grüße (für) und küsse für Jrenka und Sozia
herliches grüße für Tante Marcerorka mit Kindern
und dem Onkel Marcerowski.

Bitte mir schreiben was macht Stefan und Onkel
wie fühlt sich Jrenka? denn sie war immer krank
ist sie schon gesund? und du liebe Tante du
wirst auch immer krank, muss du mir alles berichten
Ich küsse und drücke dich fest meine Tante mit
deinem Mann. Ever immer liebender Josef.